

N i e d e r s c h r i f t**über die 1. Sitzung des Hauptausschusses
vom 27. Februar 2018****ö 6: Beratungsgegenstand****Ausweisung weiterer
Anwohnerparkzonen auf der Insel****Az.: 0422****Berichterstatter:****Michael Stiefenhofer
Leiter der Straßenverkehrsbehörde**Der Berichterstatter **S t i e f e n h o f e r** erläutert den**S a c h v e r h a l t :**

Am 30. September und am 2. Dezember 2015 hat der Stadtrat die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen von 18 Uhr bis 7 Uhr beschlossen. Trotz der Eröffnung des Parkhauses an der Inselhalle im Sommer 2017 erreichen die Stadtverwaltung nach wie vor Aussagen von Anwohnern, wonach in den Abendstunden sehr oft „Inselrunden“ auf der Suche nach einem Parkplatz gefahren würden, oft erfolglos. Auch die Erhebungen im Rahmen des Parkraumkonzeptes ergaben einen äußerst hohen Parkdruck und über den Tag verteilt eine fast gleich hoch bleibende Nachfrage durch die Bewohner auf und notgedrungen auch vor der Insel. Die Voraussetzungen für die Ausweisung von Bewohnerparkzonen sind damit nach wie vor gegeben.

Innerhalb eines Bereiches mit Bewohnerparkvorrechten dürfen werktags von 9 Uhr bis 18 Uhr nicht mehr als 50 %, in der übrigen Zeit nicht mehr als 75 % der zur Verfügung stehenden Parkflächen für Bewohner reserviert werden. Derzeit sind lediglich 39 % der Parkflächen für Bewohner ab 18 Uhr reserviert.

Folgende Parkflächen könnten zusätzlich für Bewohner ab 18 Uhr reserviert werden:

| | |
|-------------------------------------|----|
| 1. Parkplatz an der Kalkhütte | 22 |
| 2. Fischergasse ggüb. Kaserngasse | 6 |
| 3. Stiftsplatz | 50 |
| 4. Kirchplatz (entlang der Kirchen) | 36 |
| 5. Paradiesplatz | 8 |
| 7. Auf dem Wall | 6 |
| 8. Oberer Schrankenplatz | 14 |
| 9. Sina-Kinkelin-Platz | 8 |

Damit wären ab 18 Uhr 73 Prozent der Parkplätze für Bewohner reserviert; die gesetzlichen Vorgaben wären damit eingehalten. Dem Parkbedürfnis der Allgemeinheit wird durch die verbleibenden Parkplätze im Straßenraum und das Inselhallenparkhaus ausreichend

Rechnung getragen. Aufgrund der Erfahrungen bei der erstmaligen Ausweisung von Bewohnerparkzonen, wo im Nachhinein aufgrund von Rückmeldungen der Bürger und Unternehmer noch einiges nachjustiert wurde, schlägt die Verwaltung vor, das hier empfohlene Ergebnis im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung bekannt zu geben und erst im Anschluss hieran eine endgültige Beschlussfassung zu treffen.

Stadträtin **S o m m e r w e i s s** begrüßt es sehr, dass es mehr Anwohnerparkzonen auf der Insel geben soll. Allerdings sind ihr die freien Stellplätze am Segelclub ein Dorn im Auge. Würde man diese auch in eine Anwohnerparkzone umwandeln und dafür den Oberen und Unteren Schrankenplatz für Besucher frei lassen, hätte man ein einheitliches Konzept: Der Altstadt kern ist für die Anwohner und der Rest und das Parkhaus für die Besucher.

Herr **S t i e f e n h o f e r** findet diese Idee grundsätzlich gut. Allerdings hätte man das schon im Dezember 2015 versucht und ein entsprechendes Echo vom Segelclub bekommen.

Stadtrat **G e b h a r d** findet den Vorschlag sehr gut und ausgewogen. Allerdings müsste auch stärker kontrolliert werden. Nach 18 Uhr sehe er nie einen Kontrolleur. So werde das gute Konzept zum Papiertiger. Den Sina-Kinkelin-Platz würde er für Besucher freihalten.

Dem schließt sich auch Stadtrat **B r o m b e i ß** an, da die Evangelische Kirche Lindau künftig den Gemeindesaal am Paradiesplatz gemeinsam nutzen wird.

Vor dem Hintergrund, dass vorgesehen war mehrere Plätze auf der Insel autofrei zu gestalten möchte Stadtrat **F i c h t l**, dass sehr gut überlegt wird, welche Plätze bereits jetzt zu Anwohnerparkzonen ausgewiesen werden.

OB Dr. **E c k e r** stimmt zu, dass langfristig geplant sei, einige Plätze autofrei zu machen.

Diesen Vorschlag findet Stadtrat **M. K a i s e r** gut. Man hätte bei der Europäischen Mobilitätswoche den Paradiesplatz für eine Woche autofrei gestaltet und sogar die meisten Geschäftsleute seien begeistert gewesen, da ihnen die acht Parkplätze dort nichts bringen würden. Er erinnert daran, dass der Hauptausschuss beschlossen hat, auf dem Sina-Kinkelin-Platz Motorradparkplätze einzurichten. Deshalb fände er es sinnvoller wenn dort Anwohnerparkplätze wären.

Stadtrat **F r e i b e r g** sagt, die Grundausrichtung sei gut, über den einen oder anderen Parkplatz könne man diskutieren.

Stadtrat **S t r a u s s** findet es positiv, dass die Bürger zu diesem Thema befragt werden. Er möchte wissen, wie viele der beim Bau des Parkhauses zusätzlich aufgemachten Stellplätze wieder eingezogen wurden.

Herr **S t i e f e n h o f e r** sagt, dass alle 65 zusätzlichen Plätze wieder aufgelöst wurden.

Stadträtin **S o m m e r w e i s s** bekräftigt noch einmal, dass man ohne die Parkplätze am Segelhafen den kompletten Altstadt kern, mit Ausnahme vom Oberen- und Unteren Schrankenplatz ab 18 Uhr nur für Anwohner hätte. Dies sei ein gutes Konzept für die ganze Insel und würde den Parkplatzsuchverkehr und die Inselrunden im Altstadt kern eindämmen.

OB Dr. **E c k e r** sagt, die Ideen würden im Verwaltungsvorschlag berücksichtigt und in nächster Zeit finde eine Bürgerinfo statt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt die Ausweisung von Bewohnerparkzonen wie von der Verwaltung vorgeschlagen. Vor der Beschlussfassung soll eine Bürgerinformation durchgeführt

werden

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 30 z. K. u. w. V.
- IV. Zum Akt

Lindau (B), 19. März 2018



Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



Patricia Herpich
Protokollführerin